

Mit „Mami-Zeiten“ neue Pflegekräfte gewonnen

KSK übergab neues Auto an die Caritas-Sozialstation Wadgassen

Das Einzugsgebiet der Caritas-Sozialstation Wadgassen hat sich erneut vergrößert. „Wir fahren jetzt auch nach Wehrden, Geislautern, Ludweiler und Lauterbach“, sagt Leiterin Nicole Ruppert. Gewachsen ist auch die Zahl der Mitarbeiterinnen: 84 Beschäftigte versorgen jetzt 1350 vorwiegend ältere Menschen in Wadgassen, Überherrn, Wallerfangen und Rehlingen-Siersburg, einschließlich der neu hinzugekommenen Orte, die man von der Ökumenischen Sozialstation Völklingen übernommen hat.

Neue Mitarbeiterinnen konnte man auch deshalb hinzugewinnen, weil inzwischen auch „Mami-Zeiten“ angeboten werden: Fünf Frauen können ihren Dienst in der ambulanten Pflege so ausrichten, dass der Nachwuchs zu Hause nicht darunter leidet. „Eine gute Idee“, findet Thomas Wolf, Direktor des Firmen- und Gewerbekundengeschäfts der Kreissparkasse Saarlouis (KSK) bei der Übergabe eines neuen Einsatzfahrzeugs. Der Peugeot 208 aus den Erlösen des Sparvereins Saarland ergänzt den Fuhrpark der Sozialstation und kommt wie gerufen. „Unsere Mitarbeiterinnen freuen sich schon sehr darauf“, so die stellvertretende Leiterin Carolin Schwer.

Dank ihrer Gewinnsparer beim Sparverein Saarland kann die Kreissparkasse diesmal insgesamt vier Fahrzeuge an karitative und soziale Einrichtungen im Landkreis übergeben. Von jedem verkauften Spar-Los fließt ein ansehnlicher Teil in die Reinerträge, die jeweils um die Jahreswende von den beteiligten Instituten wie der KSK in Form von Spenden ausgeschüttet werden.



Bei der Übergabe: KSK-Direktor Thomas Wolf überreicht den symbolischen Fahrzeugschlüssel an Pflegedienstleiterin Nicole Ruppert. Daneben (v.l.n.r.) Robert Steinmeier, Leiter des KSK-Marktmanagements, Carolin Schwer, und KSK-Mitarbeiter Michael Dillschneider.

06.02.2023